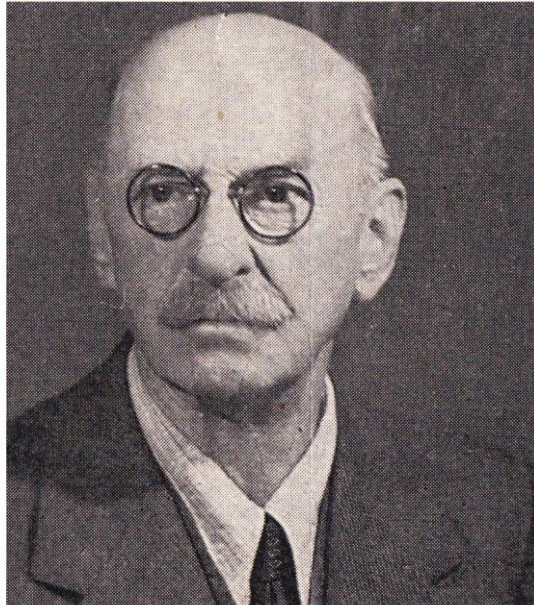


## Richard Loser gestorben

Am 1. April verstarb nach längerem, schwerem Leiden der angesehene Gottscheer Bürger Richard Loser in Velden (Kärnten) knapp nach Vollendung seines 83. Lebensjahres. Eine stattliche Anzahl von Landsleuten und Freunden aus seiner neuen Heimat geleitete ihn zu seiner Ruhestätte im Familiengrabe im Zentralfriedhof in Klagenfurt-Annabichl. Forstdirektor Dipl.-Ing. Josef Samide hielt dem Verstorbenen einen ehrenvollen Nachruf. Mit Landsmann Richard Loser ist ein bekannter Landsmann und ein hervorragender Weidmann von uns gegangen. Richard Loser wurde 1879 in Triest als Sohn des Peter Loser und der Magdalena geb. Stampfl, gebürtig aus Rieg bzw. Tiefenbach, geboren. Die Eltern des Verewigten besaßen in Triest das große Handelsimportgeschäft Gebrüder Loser. Sie waren auch Teilhaber der gleichen Firma in Budapest und besaßen fünf Realitäten in Wien. In beiden bekannten Unternehmungen arbeiteten auch viele Gottscheer, insbesondere aus Göttenitz und Rieg. Nach dem Tode der Eltern im Jahre 1899 übernahm der Verewigte gemeinsam mit seinen Brüdern Viktor und Peter die elterlichen Betriebe. Im Jahre 1908 übersiedelte Richard Loser mit seinen Brüdern auf ihre Besitzungen in der Stadt Gottschie, Göttenitz und Görz. 1918 vermählte sich Richard Loser mit Fräulein Josefine Kunstel aus Oberlaibach. Ab



diesem Zeitpunkt lebte er mit seiner Frau, die ihm drei Kinder geboren hat, ständig in Gottschie bzw. in Göttenitz. Nach dem Zusammenbruch des Königreiches Jugoslawien (1941) wurde er als italienischer Staatsbürger von der italienischen Besatzungsmacht als Bürgermeister von Gottschie eingesetzt. Diese Stelle behielt er auch bis zur Umsiedlung der Gottscheer inne. Nach dem Zusammenbruch Italiens im Jahre 1943 mußte die Familie flüchten. Flucht und Vertreibung blieben so auch dem Verstorbenen nicht erspart. Nach 1945 kam die Familie Loser nach Kärnten, wo sie Besitzungen hatte. Auch in Klagenfurt wurde Richard Loser von den Partisanen infolge einer Verwechslung noch einmal verhaftet und mußte ins Gefängnis. Doch auch diese schwere Zeit ging vorüber. Die Familie Loser erbaute sich in Velden am Wörther See eine Villa, in der unser Landsmann nach dem Tode seiner Frau Josefine still und zurückgezogen lebte. Die Gottscheer werden dem Heimgegangenen, der in Gottes Frieden ruhen möge, stets ein ehrendes Andenken bewahren!